

Liebe Mitglieder oder Besucher  
unserer Gemeinschaften Heilbronn,  
Rappach und Oberstenfeld,



Süddeutsche Gemeinschaft  
Bezirk Heilbronn

Es gibt viele gute Gründe sich zu freuen. Wir erleben trotz mancher Einschränkung gerade eine große Freiheit und Sicherheit in unserem Land. Wir genießen die warmen Sonnenstunden, die Zeit mit lieben Menschen und die Gewissheit, dass wir genug buntes, frisches und leckeres Essen haben, um unseren Magen zu füllen. Es gibt genug Gründe sich zu freuen.



Auch in Losung und Lehrtext für diesen Sonntag geht es um Gründe zur Freude. Zunächst scheinen diese ähnlich zu sein wie Freuden, die wir in unserem Alltag haben:

Losung:

*Joel 2,23: „Jubelt, ihr Kinder Zions, und freut euch über den HERRN, euren Gott! Denn er gibt euch Nahrung, wie es recht ist. Er schickt euch den Regen, Herbstregen und Frühjahrsregen wie in früherer Zeit.“*

Besonders den Frühjahrsregen erleben wir gerade und freuen uns daran. Aber hinter den Gründen zur Freude, die Joel hier nennt, steckt weit mehr.

Wenn wir für alltägliche Dinge dankbar sind, machen wir uns bewusst, dass es ein Geschenk ist und letztendlich Gott die Ehre dafür gehört. Aber sind wir uns dessen wirklich bewusst? Sind wir nicht nur dankbar für das Gute, sondern ist uns vor Augen, dass es unverdient ist? Das wir es nur haben, weil Gott große Gnade für uns hat?

Im Joelbuch droht er in den Versen vor unserer Losung das Gericht Gottes an. Es wird die Erde wüst hinterlassen – von Regen, von Ernte und fruchtbarem Boden keine Spur. Doch es gibt einen Ausweg: **Buße!**

So schreibt Joel in Vers 13:

*Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es reut ihn bald die Strafe.*

Israel damals und auch wir heute würden eigentlich Gottes Gericht verdienen. Aber wenn wir Buße tun und immer wieder vor unserem Gott bekennen, dass unser Herz nur zu gerne wegwandert und andere Dinge hoch und heilig hält, dann gibt es einen Ausweg. Dann lässt Gott nicht sein Gericht über uns kommen, sondern seine Gnade. Wenn Gott sich uns zuwendet und uns vergibt, dann liegt das nicht daran, dass wir besonders liebenswürdig sind oder es eigentlich doch verdient hätten. Es liegt einzig und allein an seiner Liebe zu uns. An seinem, wie Joel es auch nennt, Eifer für seine Kinder. Da er vergibt, bewahrt und sich wieder zuwendet, haben wir Grund zur Freude. Nicht in erster Linie *weil* wir genug zu Essen haben und es uns gut geht. Das kann eine Auswirkung von Gottes Gnade sein. Aber der zentrale Grund zur Freude ist Gottes Zuwenden zu uns. Gott hat Großes getan – indem er uns nicht das gibt, was wir verdienen, sondern indem er uns beschenkt.

Wenn sich Gott uns zuwendet, rettet er uns! Wenn das nicht ein guter Grund zur Freude ist!

*Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden. Joel 3,5*

Der Lehrtext dieses Sonntags greift diesen tiefen Grund zur Freude auf:

*Epheser 3,12: „Durch Christus und unseren Glauben an ihn können wir nun ohne Furcht und voller Zuversicht zu Gott kommen.“*

Jesus hat sich uns in Christus zugewandt. Seine Gnade wird an ihm sichtbar und deutlich. Gott sendet Jesus als Licht auf unsere dunkle Welt, um sie zu retten. Und **nur** deshalb können wir Gemeinschaft mit Gott haben. Nur deshalb können wir voller



Zuversicht und Freude zu ihm kommen. Nur deshalb brauchen wir keine Angst vor ihm oder seinem Gericht haben.

In Christus ist es wahr geworden: Gottes Vergebung lässt uns furchtlos und freudig werden – wir gehören ihm.

Es ist gut, sich über all die schönen Dinge des Lebens zu freuen. Es ist wichtig, Gott für seine täglichen Geschenke für uns zu danken. Es tut uns gut, ihn dafür zu loben und es nicht für selbstverständlich zu nehmen.

Aber die Losung zeigt uns vor allem: Es ist entscheidend, die eigentlichen Gründe zur Freude nicht zu vergessen. Wenn sich Gott uns in Jesus zuwendet, dann ist das alle Freude, alle Dankbarkeit und allen Jubel wert. Und es rückt vieles andere in die richtige Perspektive.

Lasst uns also Ausschau halten nach all den wunderbaren Geschenken Gottes und IHM dafür danken. Was bedeutet es für dich, dass er sich dir zuwendet? Was heißt es, dass er gnädig, geduldig, barmherzig und voll großer Güte ist? Was macht es mit dir, dass du das verdiente Gericht erlassen bekommst? Wo brauchst du heute besonders viel Gnade? Schreibe es auf und bringe es Gott!

„Sich freuen heißt Ausschau halten nach Gelegenheiten zur Dankbarkeit“ – Karl Barth



**Was freut dich an Gottes Gnade?**

---

---

---

---

---

---

---

---

AMEN

## Gottesdienste

Für die Monate August/September machen wir wieder einen „gewohnten“ Gottesdienstplan. Für den Juli werden wir etwas lockerer absprechen, wann wer dabei sein und mithelfen kann! Wir freuen uns sehr, dass wir einige von euch schon wieder gesehen haben. Bitte betet für alle, die aus Alters- und Krankheitsgründen noch nicht kommen können/wollen und habt so Gemeinschaft untereinander.

Folgende Zeiten und Prediger sind für den Juli vorgesehen:

	05.07.20	12.07.20	19.07.20	26.07.20
Rappach	19:00 Lukas Müller	10:30 Lydia Scheuvs	14:00 Lukas Müller	19:00 Jenny Müller
Heilbronn	10:00 Lukas Müller	17:00 Lydia Scheuvs	17:00 Thomas Höhn	17:00 Jenny Müller
Oberstenfeld	17:00 Lukas Müller	14:00 Lydia Scheuvs	17:00 Lukas Müller	14:00 Jenny Müller

Oberstenfeld-Anmeldung:

für 05.07+26.07 Uli Lachnit (07062/5366)

für 12.07 und 19.07 Martin Käfer (07062/902381)

Rappach-Anmeldung: Gerald Ludy (07946/941100)

## Kontaktdaten

### Gemeinschaftspastor

Lukas & Jenny Müller  
Rosenbergstr. 21/1  
74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/1242582  
Mail: Lukas.Mueller  
@sv-web.de

### Bezirksleiter

Gerald Ludy  
Schulstr. 24  
74626 Bretzfeld  
07946/941100

### Bezirkskassier

Gerhard Knospe  
Lerchenweg 2  
71720 Oberstenfeld  
07062/8574

*Gott befohlen!  
Jenny & Lukas*

### Bankverbindung SV Heilbronn

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: DE15 6205 0000 0000 0468 06